



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

26.04.2017

**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses am 04.04.2017**

**TOP 4.1.**

**mündliche Anfrage von Herrn Kneissl - Sachkundiger Einwohner -**

**Betreff: Information zur Anfrage von Frau Ranft zu den Schulsekretärinnen**

**Fragestellung:**

Herr Kneissl fragte, warum an den Gesamtschulen mehr Zeit für die Schulsekretariate als an Sekundarschulen veranschlagt wird.

**Antwort der Verwaltung:**

Mit der Umsetzung des Änderungsantrages der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 (VI/2016/02283); hier: Stellenplan Schulsekretärinnen wurde den höheren Anforderungen, dass Schulsekretariate Dienstleister für Lehrkräfte, Schüler und Eltern sind, Rechnung getragen. Die Stadt Halle (Saale) hat bei der Neufestlegung der Bemessungswerte entschieden, den Sockelwert je Schulform beizubehalten. Der Sockelbetrag deckt einen Grundbedarf je Schulform ab und beinhaltet den Mindeststandard. Besonderheiten oder Zusatzbedarfe der Schulformen, die zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeuten, z.B. Größe der Schule, Zusammensetzung der Schülerlandschaft, Leistungsspektrum der Schule, Schulabschlüsse oder Höhe des Schulbudgets wurden durch differenzierte Sockelwerte berücksichtigt.

Die Verwaltung orientiert sich bei der unterschiedlichen Bemessung des Zeitaufwandes an den Empfehlungen der KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung). Hierbei wurde durch die KGST berücksichtigt, dass an den Gesamtschulen zusätzliche Aufgaben mit Abiturbezug erledigt werden müssen, die an Sekundarschulen nicht anfallen.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete